

KURATORIN

Die Ausstellung wird kuratiert von **Conny Dietrich aus Jena**, die nunmehr seit 2019 in verschiedenen Projekten des VBKTh mitarbeitet und aktuell die Ausstellung „Teilen und Haben“ betreut. Sie wird im weiteren Verlauf des Projekts die ausgewählten Einreichungen für die Dokumentation im Katalog aufbereiten. Die Kuratorin ist für alle Themen der Ausstellung wie Aufbau vor Ort, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, (virtuelle) Eröffnung und Rahmenprogramm, Aktionen usw. verantwortlich. Die Kuratorin ist Mitglied der Jury.

JURY

Die Jury wird, wie bei allen Projekten des VBKTh, von Kolleg/innen aus dem Verband sowie ggf. Gästen gebildet. Jurymitglieder aus dem VBKTh sind nicht von der Bewerbung ausgeschlossen; selbstverständlich sind sie jedoch für eine eigene Einreichung nicht stimmberechtigt. Eine ungerade Personenzahl (5 oder 7) ist vorgesehen, namentlich stehen die Juror/innen noch nicht fest, wir geben diese später bekannt. Die Jury wird **umgehend** nach der Einreichungsfrist tagen.

ZUSAGEN, DOKUMENTATION, ABBILDUNGEN

Die Entscheidung der Projektjury wird **umgehend per E-Mail bzw. telefonisch mitgeteilt (bis zum 6. Juni 2020)**.

Wie in der Themenreihe „Wert der Kreativität“ üblich, wird ein **Druckerzeugnis erstellt** (A5-Format, ca. 120 Seiten, Auflage ca. 500 Stück). Für die Einzelbeiträge sind Doppelseiten vorgesehen. Der Katalog soll mit Beginn der Ausstellung vorliegen. Analog wird das Projekt auf unseren Webseiten vorgestellt.

Dazu ist es **verpflichtend**, mit dem Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses **bis zum Dienstag, 2. Juni, entsprechende digitale Fotos in druckfähiger Qualität** (300 dpi, mind. 10 x 15 cm Größe) per E-Mail bzw. „WeTransfer“ o.ä. an den VBKTh zu übersenden (info@vbkth.de). Das gilt auch für **alle Bewerber/innen**, die sich mit Mappen bewerben!

Die Genehmigung zur kostenfreien Verwendung gilt damit als erteilt, der/die Urheber/in und Fotograf/in sind zu benennen, die Dateien sind mit „Name_Vorname_Titel“ zu versehen.

ANLIEFERUNG, VERNISSAGE, ABHOLUNG

Die ausgewählten Arbeiten sind im Thüringer Landtag ausstellungs- bzw. hängfertig durch die Künstler/innen anzuliefern bzw. nach vorheriger Abstimmung vor Ort zu installieren sowie ebenso

selbst wieder abzuholen. Die Werke müssen **gut verpackt** und transportfähig(!) angeliefert werden, falls diese im Rahmen des Aufbaus noch zur richtigen Stelle gebracht werden müssen.

Für die Anlieferung/Anbringung und Abholung sind folgende Termine vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

Anlieferung: Di / Mi 23. / 24. Juni 2020, 10 bis 16 Uhr

Aufbau: Do / Fr 25. / 26. Juni 2020, 8 bis 16 Uhr

--> wer kann / will beim Aufbau helfen?

Eröffnung: Dienstag, 30. Juni 2020, 17 Uhr

--> voraussichtlich ohne Publikum

Laufzeit: bis 16. August 2020 (ggf. Finissage)

Abholung: Mo-Mi 17. bis 19. August 2020

„WERT DER KREATIVITÄT“ - HONORIERUNG

Die Ausstellung „RESET – Neustart“ zum 30-jährigen Verbandsjubiläum ist der diesjährige Beitrag in der Projektreihe „WERT DER KREATIVITÄT“, die seit der ersten Auflage im Jahr 2012 mit verschiedenen Themen die Anerkennung künstlerischer Leistungen und deren Bezahlung diskutiert. Neben der Dokumentation der einzelnen künstlerischen bzw. kunstwissenschaftlichen Beiträge ist die Zahlung von Künstlerhonoraren aus den verfügbaren Fördermitteln daher eine tragende Säule des Projekts.

Die ausgewählten ca. 50 Künstlerinnen und Künstler erhalten ein künstlerisches Honorar in Höhe von 300 Euro sowie 5 kostenfreie Belegexemplare der gedruckten Publikation.

WEITERE AUSSTELLUNG IN KOBLENZ

In langjähriger Zusammenarbeit mit der „ark“ (Arbeitsgruppe Rheinland-Pfälzischer Künstlerinnen und Künstler) ist die Weitergabe der Ausstellung nach Koblenz vorgesehen. Sie findet im Haus Metternich vom 20. November bis 20. Dezember 2020 statt.

Da die Räume im Vergleich zum Thüringer Landtag wesentlich kleiner sind, muss aus allen Beiträgen ausgewählt werden. Ziel ist es, dass jede/r Künstler/in mit einer Arbeit präsentiert werden soll. Der VBKTh wird sich um einen gemeinsamen Transport der Werke bemühen sowie den Aufbau vor Ort – zusammen mit den Mitgliedern der „ark“ – leisten.

Dank der Unterstützung durch die Stadt Koblenz übernimmt die „ark“ vor Ort die Werbung, die Vernissage und alle Aufsichten während der Ausstellungszeit. Übernachtungen für Künstler/innen des VBKTh werden gern organisiert (Selbstzahlerbasis).

(Stand: 5. Mai 2020)



AUSSCHREIBUNG

RESET – Neustart

Jubiläumsausstellung 30 Jahre VBKTh
im Thüringer Landtag
30. Juni bis 16. August 2020

*Se vogliamo che tutto rimanga come è, bisogna che tutto cambi.
Es muss sich alles ändern, damit es bleiben kann, wie es ist.*

*Giuseppe Tomasi di Lampedusa
Der Leopard, 1954*

Gegenwärtig ist kaum noch etwas so wie vor wenigen Monaten. Wir erleben enorme Veränderungen des Alltags, des öffentlichen Lebens, der wirtschaftlichen Situation. Die ganze Welt verändert sich radikal. Vieles, was uns normalerweise Struktur und Stabilität gibt, existiert plötzlich nicht mehr. Wie groß der Umbruch ist und welche Effekte und Nachwirkungen er haben wird, werden wir wohl erst mit einigem Abstand bewerten können.

Schon jetzt steht aber fest, dass die Gesellschaft und in ihr jede und jeder Einzelne individuell betroffen ist. Während sogenannte systemrelevante Berufe neu bewertet werden, müssen gerade Selbstständige und Freiberufler – unter ihnen nicht zuletzt viele bildende Künstlerinnen und Künstler – um ihre Existenz bangen.

Auch bzw. gerade in Krisenzeiten ist Kunst nicht überflüssig und nicht entbehrlich – sie ist wichtiger denn je. Wir, der aktuelle Verbandsrat, sind deshalb der Überzeugung, dass der VBKTh mit seiner Jubiläumsausstellung im Thüringer Landtag – mit welcher Öffentlichkeit auch immer sie stattfinden wird – nicht zur Tagesordnung zurückkehren und einfach einen Rückblick auf 30 Jahre VBKTh geben sollte.

Stattdessen muss Kunst sich zum Prinzip des Neustarts äußern. Künstlerische Arbeiten und Statements der Künstlerinnen und Künstler sollen zeigen, wie Kunst auf große Umbrüche reagiert, wie sie das kaum Beschreibbare formuliert und Antworten auf die Frage gibt, ob nach einer Krise alles bleiben kann, wie es vorher war, oder ob sich etwas ändern kann (oder sollte).

Und dabei spielt der Rückblick auf den Anfang des VBKTh dann doch eine Rolle. Mit dem Ende der DDR und dem Neuanfang in der Bundesrepublik Deutschland vor 30 Jahren gab es einen tiefgreifenden Umbruch von enormer Tragweite. Die alten Strukturen des Kunstbetriebs wurden aufgelöst, neue Möglichkeiten und Freiräume eröffneten sich. Für die meisten Künstlerinnen und Künstler brachte dies gravierende Veränderungen mit sich, ein Neuanfang war nötig. Auch mit der Gründung des „Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.“ wurde ein Neustart gewagt.

Und ist nicht der **Neustart** überhaupt ein künstlerisches Prinzip? Treten Sie / tretet Ihr als Künstler/innen nicht grundsätzlich immer wieder vor Ihrer / Eurer Arbeit zurück, um sie mit Abstand zu prüfen, zu bewerten und gegebenenfalls neue Wege einzuschlagen, neu anzusetzen? Stellt man nicht gerade als Künstler/in sein Schaffen immer wieder in Frage, richtet es neu aus?

Wir brauchen neue Ideen und kreative Lösungen, die darauf ausgerichtet sind, wie wir in Zukunft leben wollen. Besonders Krisen und Umbrüche sind Zeiten für Querdenker, für die Vernetzung von Menschen, die unabhängig denken und handeln wollen.

Als Ausgangspunkt der Ausstellung „RESET – Neustart“ fragen wir Sie / Euch, was geschieht, wenn man in der Kunst die Reset-Taste drückt, wenn man sich zu einem Neuanfang entschließt: Welche Funktion hat und hatte der Neustart in Ihrem / Eurem Werk?

- Wo siehst Du Dich / sehen Sie sich in Zeiten großer gesellschaftlicher Ungewissheit als Künstlerin / als Künstler?
- Was verändert sich in Zeiten des Umbruchs – in der eigenen Position zur Gesellschaft, zum Kunstbetrieb, zum eigenen Werk? Sind neue Wege beschritten worden?
- Gibt es Arbeiten, in denen sich das Spannungsverhältnis von Krise und Chance manifestiert?
- Was wäre ohne den Zwang zu einer Neuorientierung nicht entstanden?
- Was ist in den vergangenen Wochen entstanden?
- Was ist in den Zeiten während und nach der politischen Wende von 1989/90 entstanden?
- Was ist aufgrund einer persönlichen umbruchhaften Herausforderung entstanden?

■ DIE AUSSCHREIBUNG

Die planerische Unsicherheit der letzten Wochen führte dazu, dass diese Ausschreibung sehr viel später als angedacht erfolgt. **Wir bitten Sie und Euch, liebe Mitglieder, um so herzlicher, uns in künstlerischen Arbeiten, Dokumenten und/oder Präsentationen zu zeigen, welche Arbeiten oder Projekte im Rahmen eines Neustarts entstanden sind.**

Angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen können vor allem **aktuelle Werke** eingereicht werden. Ebenso zugelassen sind **ältere Arbeiten**, die während einer privaten/künstlerischen/gesellschaftlichen Umbruchs- oder Krisenphase (bzw. als Antwort oder in Auseinandersetzung auf/mit dieser Phase) entstanden sind.

Weil es uns wichtig ist, dass in der Ausstellung – besonders jedoch im begleitenden Katalog – die Künstlerinnen und Künstler hinter ihrer Kunst hervortreten und als Personen sichtbar werden, sollte zu den künstlerischen Einreichungen jede/r von Euch / Ihnen einen **persönlichen Kurztext** mitsenden (mit konkretem Bezug zum eingereichten Werk; dieser ist als Textgrundlage für den Katalogbeitrag bestimmt).

■ TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Es sind Künstler/innen aller Bereiche der Bildenden Kunst angesprochen, bewerben können sich alle Mitglieder des VBKTh.

Anhand der räumlichen Bedingungen planen wir aktuell mit Beiträgen von maximal 50 Künstlerinnen und Künstlern. Eine Jury wählt aus allen Bewerbungen die Teilnehmer/innen aus.

■ AUSSTELLUNGORT

Die Ausstellung findet im **Funktionsgebäude des Thüringer Landtags**, konkret im Foyergebäude statt. Der dreigeschossige Stahl-Beton-Glas-Bau wird vielfach für Ausstellungen genutzt, dementsprechende Hängemöglichkeiten (Gallerieschienen, Seile) sind verteilt auf allen Etagen vorhanden. Stellflächen für Sockel und Vitrinen sind nur beschränkt verfügbar. Gegebenenfalls ist der Innenhof für die Präsentation großer Plastiken nutzbar.

Aktuell ist der Zugang für Besucher/innen (noch) beschränkt. Abgeordnete und Mitarbeiter sind teilweise vor Ort. Ob und wie sich die Situation im Verlauf der Ausstellung ändert, ist offen.

Der VBKTh und der Thüringer Landtag planen daher, die Medien umfassend mit digitalem Material zu informieren und digitale Formate für die Präsentation der Ausstellung zu erarbeiten.

■ BEWERBUNG, FORM, FRIST

Jede Künstlerin und jeder Künstler kann sich mit **maximal drei Werken / künstlerischen Beiträgen** bewerben, die Jurierung wird in diesem Fall für jedes Werk / jeden Beitrag einzeln erfolgen.

Einzureichen sind als BEWERBUNGSMAPPE oder als PDF:

- ggf.: ein allgemeines Statement zum Thema
- **in jedem Fall: ein Kurztext zu jedem eingereichten Werk bzw. Beitrag**, aus dem der inhaltliche Bezug zum Thema hervorgeht (je max. 1 Seite DIN A4)
- ausreichend viele und **aussagekräftige Fotos** zu jedem Werk **bzw. entsprechende Skizzen** (Größe max. DIN A4) --> immer entsprechend **beschriftet** mit Titel, Technik, Jahr, Größenangaben, Versicherungssumme und ggf. Verkaufspreis (Angabe zur Mehrwertsteuerpflicht nicht vergessen!)
- künstlerische **Vita** (Stichpunkte, max. 2 Seiten DIN A4)
- Es sollen möglichst keine weiteren Kataloge beigelegt werden, es sei denn, diese sind explizit für die Einreichung nötig.
- ggf.: Ideen für das Rahmenprogramm (vor allem digital umsetzbare Angebote)

Um der vergleichbar kurzen Bewerbungsphase und einer evtl. nötigen virtuellen Jury-Sitzung gerecht zu werden, sind in diesem Projekt digitale Einreichungen willkommen, wenn ...

1. die Bewerbung in Form eines zusammenhängenden PDFs erfolgt (analog einer Bewerbungsmappe), damit die Vorlage bei der Jury leicht handhabbar ist (bitte max. 15 MB);
2. die Fotos bzw. Skizzen zusätzlich einzeln als Dateien (JPG oder TIFF) gesendet werden (druckfähige Qualität: 300 dpi, mind. 10 x 15 cm Größe) --> Beschriftung siehe auch Seite 5;
3. die Texte, Fotos und Skizzen damit (im Falle der Zusage durch die Jury) für die Arbeit am Katalog freigegeben sind;
4. die Zusendung möglichst den E-Mail-Account des VBKTh schont (keine zu großen Anhänge / nicht mehrere E-Mails für eine Bewerbung!) und daher besser über „WeTransfer“ oder ähnliche Dienste erfolgt.

Bewerbungen, die in Form einer Mappe erfolgen, gehen an:
Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.
Krämerbrücke 4 in 99084 Erfurt

INGANGSFRIST: -> Dienstag, 2. Juni 2020, um 18 Uhr

Jede/r Bewerber/in verantwortet den rechtzeitigen Eingang bis spätestens zu dieser Frist. Post, E-Mails, Download-Links usw. werden nach dem 2.6.2020 um 18 Uhr nicht mehr berücksichtigt.